

I will follow him
FAMILIENGOTTESDIENST
3. SONNTAG IM JAHRESKREIS



24. Januar 2021

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Für die Deutung: blaues Tuch, Fischli (kleine salzige Knabber-Fische), ein Boot (vielleicht gefaltet – s. Anlage), Netz (z.B. von Orangen oder Zitronen) 5 Figuren (z.B. Playmobil, Lego, Bauklötze,..), ausgeschnittene Fische (s. Vorlage), Stifte
- Für Kreativ zum Abschluss: ausgedrucktes Malbild, Stifte

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 702

A Halte zu mir, guter Gott

Alternativ kann man sich folgendes Lied anhören:

https://www.youtube.com/watch?v=ghHE_kVWXxM

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Vor jetzt schon einigen Jahren (1992) hatte der Kinofilm „Sister act“ einen tollen Musiktitel dabei, den wir Älteren jetzt wahrscheinlich schon im Ohr haben – I will follow him, follow him wherever he may go“ - Ich werde ihm folgen, wohin immer er auch geht – wird dort

gesungen. Das Lied passt heute wunderbar zum Evangelium, in welchem Jesus die ersten Jünger auffordert, ihm zu folgen.

Im Lied zu hören (und im Video zu sehen, falls man sich das angeschaut hat) ist eine starke Dynamik verarbeitet – Jesus nachzufolgen setzt Energie frei.

Doch zuvor grüßen wir Christus, unseren Freund, in unserer Mitte:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du lädst alle ein.

A Herr, erbarme dich.

V Du hast uns alle gern.

A Christus, erbarme dich.

V Du bist unser verlässlicher Freund

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Allmächtiger Gott,

wir haben uns versammelt, weil wir deine Freunde sind.

Diese Freundschaft wollen wir feiern.

Als Freund sprichst du zu uns, wenn wir aus der Bibel hören.

Wir danken dir durch Jesus Christus, unsern Herrn.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium als Vorlesegeschichte

Mk 1, 14-20

L Ein herrlicher Morgen. Das Wasser plätschert in einem beruhigenden Rhythmus über die Steine am Ufer des See Genezareth.

Blaues Tuch in die Mitte legen

Nicht weit von der Uferstraße entfernt stehen Simon und Andreas im Wasser des Sees. Sie werfen ihre kreisrunden Netze mit gekonnten Bewegungen von sich.

2 Figuren dazu stellen, Netz auf das Wasser legen

Die Netze öffnen sich und fallen wie ein feiner 5m großer Teppich aufs Wasser. Am Rand sind Bleikugeln befestigt, so dass die Netze schnell auf den Seeboden abtauchten und sich einige wenige Fische in ihren Maschen verfangen.

Einige Fischli einfangen lassen

Mit einem geschickten Handgriff werden die Fische durch die Maschen herausgeholt und gleich in die groben Rucksäcke gesteckt, die Simon und Andreas auf dem Rücken tragen.

„Heute geht nicht viel!“, denkt Andreas und schielt hinüber zu seinem Bruder Simon. „Bei Simon geht auch nicht viel! Jetzt wirft er schon wieder kleine Steinchen ins Wasser um Fische anzulocken!“ Und „zsch. ..“ schon wieder fliegt das Netz durch die Luft und platscht auf die Wasseroberfläche.

Es war einfach frustrierend, wie wenige Fische gerade ins Netz gehen. Zum Glück ist es warm, sonst müsste man bei diesem mühsamen Geschäft noch frieren! Bei dieser eintönigen Arbeit am Seeufer gehen die Gedanken von Andreas immer auf die Reise.

Heute gehen ihm die Ereignisse der letzten Tage durch den Kopf: Solange er lebte war er die Nummer zwei gewesen. Simon ist der ältere und mit seinem schnellen Mundwerk ist er immer vorne dran und gibt den Ton an. „Alle hören viel mehr auf ihn als auf mich!“, denkt Andreas traurig und versucht erneut Fische durch kleine Steinchen anzulocken.

Aber seit kurzer Zeit erlebt Andreas etwas anderes. Denn seit einigen Wochen wohnt dieser Jesus in Kapernaum. Er kommt von Nazareth, drüben in den Bergen. Er ist irgendwie ganz anders. . .

”Bei ihm bin auch ich wichtig!“, denkt Andreas. ”In seiner Nähe sein, das ist schön!“ ”Zsch. . .“ schon wieder fliegt das Fischernetz wie eine Scheibe durch die Luft. ”Platsch!“ Was war das? Da bewegt sich doch etwas Dickes unter dem Netz. Als Andreas unter das Netz greift und zupackt, entwischen zwei kleine Fische, aber den großen hält er fest in seiner Hand. Den lässt er nicht mehr los. Doch das ist leichter gesagt als getan – so glitschig und zappelig wie die sind. . . Andreas hebt seinen Fang aus dem Wasser: ”Wow – 60cm – mindestens!“

Einen Fisch einer Figur in die Hand geben

Andreas hebt den Fisch in die Luft und gibt Simon ein Zeichen: ”gs, gs!“ zischt er nur zu seinem Bruder, er darf ja nicht reden, sonst sind all die anderen Fische weg. Simon macht große Augen. Das ist der beste Fang seit drei Tagen. Andreas verstaut den Fisch und denkt zufrieden: „Bin doch nicht so schlecht! Das muss mir Petrus erstmal nachmachen.“

Doch da kommt Andreas wieder dieser Jesus in den Sinn: ”Es ist toll, diesem Jesus zu zu hören. Viele hören ihm gerne zu. Er erzählt interessante Dinge von Gott. Gott ist so nahe, wenn Jesus da ist und erzählt.“ ”Zsch. . .“ wieder fliegt das Fischernetz wie eine Scheibe durch die Luft ins Wasser. ”Wenn er mit mir spricht“, denkt Andreas, ”dann könnte man meinen, ich wäre für ihn der wichtigste Mensch auf der ganzen Welt! Ich, der kleine Andreas! Und ich spüre plötzlich, ich bin Gott wichtig!“

Genau so erlebte er es auch damals, bei seiner ersten Begegnung mit Jesus – unten am Jordan. Er war damals bei Johannes dem Täufer. Viele Menschen waren dort, um sich von Johannes im Jordan taufen zu lassen und ein neues Leben zu beginne. Dann hat sich Jesus plötzlich aus der Menge gelöst und ließ sich von Johannes taufen.

Dann geschah etwas Besonderes, ja Einmaliges: Eine Stimme war vom Himmel her zu hören, die sagte: ”Dies ist mein lieber Sohn, an dem habe ich Wohlgefallen!“ Jesus der geliebte Sohn Gottes! – Alle haben es gehört! Wenn das stimmt, dann...

Für Andreas war klar, er musste diesen Jesus suchen. Er musste mehr über ihn wissen. Wenn er Gottes Sohn ist . . . Andreas wusste einfach nicht, wie er mit diesen Worten umgehen sollte.

Aber Andreas hat es geschafft. Nach dieser Taufe ist Andreas mit diesem Jesus ins Gespräch gekommen. Und das Tolle war, Andreas fühlte sich damals das erste Mal so richtig wohl, so angenommen, so wichtig bei diesem Jesus! Andreas hatte damals seinen Bruder Simon mit zu Jesus gebracht und ihn IHM vorgestellt. Das war echt klasse, als sie so beieinander waren: Simon, Jesus und er. Gerne wären er und sein Bruder Simon damals noch länger bei Jesus geblieben, aber Jesus war plötzlich weg. Man sagte, er habe sich in die Stille der Wüste

zurückgezogen. Tage hat Andreas noch auf diesen Jesus gewartet. Aber der kam nicht.

Dann musste Andreas wieder nach Hause zu seiner Arbeit: Fische fangen! Wochen später traf er diesen Jesus wieder – in Kapernaum, in seinem Kapernaum! Jesus wohnte jetzt auch hier. Seither ist dieser Jesus in aller Munde. Jeden Tag versammeln sich kleine Trauben von Menschen um Jesus, und Jesus erzählt ihnen von Gott. Neulich sagte er: "Leute, ihr müsst umkehren! Ihr seid auf Abwegen! Aber Gott ist euch ganz nahe! Wollt ihr ihm so begegnen?"

Plötzlich wird Andreas aus seinen Gedanken gerissen. Er hört Schritte im Kies am Ufer des Sees. Da kommt wohl einer am Ufer entlang. Andreas dreht sich um. "Wer vertreibt da die Fische?" denkt Andreas. Da sieht er Jesus am Ufer wie er direkt auf ihn zukommt!

Jesusfigur dazu stellen

"Gs...gs!" Unauffällig will Andreas auch seinen Bruder Simon auf den Mann am Ufer aufmerksam machen. Da bemerkt ihn auch Simon. "Na das ist ja eine Überraschung!", begrüßt Andreas Jesus. Wie Störche waten die beiden aus dem Wasser, dem Besucher am Ufer entgegen.

Fragend schauen sich die beiden an: "Was wohl Jesus schon am frühen Morgen hier draußen bei uns will? Vielleicht ein paar Fische zum Frühstück kaufen?" Lange müssen sie nicht auf die Antwort warten...

Figuren so stellen, dass sie sich angucken

”Guten Morgen, Andreas, hallo Simon.“, begrüßt Jesus die beiden.

”Folgt mir nach! Ich will Euch zu Menschenfischern machen!“

Wieder schauen sich die beiden fragend an: ”Menschenfischer!?” Jesus will, dass sie Menschenfischer werden, dass sie mit ihm mitgehen – Einfach so mitkommen? Die Netze hinwerfen und einfach mitgehen?

Andreas zischt es durch den Kopf: ”Von Jesus lernen, dem besten und interessantesten Lehrer, den er je gehört hat, das hat was. Bei diesem Jesus fühlt man sich Gott so nahe!“ Und Andreas lässt sich dieses Angebot nicht zweimal machen! Er spürt: ”Jesus bin ich wirklich wichtig. Er will mich persönlich unterrichten. Der will mich!“

Ohne auf Simon zu schauen, ohne Simons Reaktion abzuwarten, ohne sich mit Simon abzusprechen, nickt Andreas Jesus begeistert zu! Und Simon? Ohne auf Andreas zu schauen, ohne Andreas’ Reaktion abzuwarten, ohne sich mit Andreas abzusprechen, nickt Simon Jesus begeistert zu!

Beide wollen sie mit Jesus mitgehen. Beide haben sie ihre Entscheidung für sich getroffen. Die Netze werfen sie einfach ans Ufer. Einen Augenblick später sind sie schon zusammen mit Jesus auf der Uferstraße unterwegs Richtung Süden (von Kapernaum nach Tabgha).

Jesus-Figur geht voran, die Figuren von Simon und Andreas hinterher

”Irgendetwas scheint Jesus noch zu suchen“, denkt Andreas, ”aber egal, Hauptsache mit Jesus unterwegs sein.“ Wieder gerät Andreas ins Grübeln: ”Hm, Menschen fischen? Was meint Jesus damit? Wie soll das eigentlich gehen?“

Da wird er auch schon aus seinen Gedanken herausgerissen: ”Andreas, Simon, ich brauch euch beide. Ihr seid wichtig! Ihr sollt mir helfen, den Menschen von Gott zu erzählen! Ich will sie gesund machen, damit sie nicht mehr so viele Lasten tragen müssen. Und vor allem will ich, dass sie wieder zurück zu Gott finden!“ ”Das hört sich gut an!“ denkt Andreas.

Und da scheint Jesus auch schon gefunden zu haben, was er sucht. Er wird langsamer. Er verlässt die Straße und geht auf ein Fischerboot zu, das gerade am Ufer liegt:

Boot an den See stellen, 2 sitzende Figuren dazu

Jetzt erkennt auch Andreas die Männer im Boot. Da sitzen Johannes und Jakobus und ihr Vater Zebedäus und flicken die Netze. Jesus ruft ihnen entgegen: "Johannes, Jakobus, kommt, folgt mir nach, ich mach euch zu Menschenfischern!" Die beiden stehen auf. Sie werfen einen kurzen Blick hinüber zu ihrem Vater Zebedäus. Der nickt ihnen noch zum Abschied zu, als ob er sagen will: "Geht mit ihm. Es ist gut. Wenn ich noch jung wäre, würde ich sofort auch mitkommen!"

2 weitere Figuren folgen Jesus auch nach

Jetzt sind sie schon zu fünft. "Was da noch alles auf uns zu kommt?" denkt Andreas. So gehen die vier hinter Jesus her.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

V Und es wurden noch viel mehr. Heute sind es viele Millionen, die Jesus folgen und mit Jesus leben und andere Menschen zu Gott einladen. Was wäre, wenn Jesus Dich ruft? Auch heute ruft Jesus Menschen in seine Nachfolge: "Komm, folge mir nach, ich will dich zu einem Menschenfischer machen!"

„I will follow him“ – ich will ihm folgen, folgen, wohin er auch gehen wird.

Da muss Jesus eine starke Wirkung auf die zwei Brüderpaare gehabt haben. Sie lassen wirklich alles so stehen und liegen. Ihre Netze, Boote, ihren Beruf, ihre Familien.

Sie folgen ihm. Menschenfischer sollten sie werden – anderen von Gott erzählen. Anderen das gleiche Gefühl vermitteln, dass Andreas erlebt hat, dass sie etwas wert sind, besonders, geliebt, erwünscht.

Dafür brauchte Jesus seine „Mannschaft“, die er noch um viele weitere Nachfolger und Nachfolgerinnen anwachsen ließ. Mit ihnen zusammen wollte er von seinem Vater erzählen, von dessen Reich.

Es war sehr mutig von Simon und Andreas und Johannes und Jakobus – die Frage ist, würden wir das auch können?

Wie könnte es aussehen, wenn wir Jesus nachfolgen? Was tun wir dann?

Antworten auf vorbereitete Fische schreiben und zum blauen Tuch legen.

Mögliche Antworten:

Jesus nachfolgen, das kann heißen:

- Anderen helfen, anstatt sie auszulachen
- Auch Menschen zu helfen, die ich nicht kenne/mag
- Beten
- Die ganze Wahrheit zu sagen
- In den Gottesdienst gehen
- Einstehen für das, was man tut
- Jemanden anlächeln
- Andere trösten, wenn sie traurig sind
- Anderen zuhören
- Um Verzeihung bitten
- Nicht über andere tratschen
- Sich selbst verzeihen
- Zu seinen Fehlern stehen
- Auf Gott vertrauen
- Achtsam sein für die Umwelt
- Aufmerksam sein für Tiere

Lied

GL 859

A Geh mit uns, auf unserm Weg

Mehrfach singen, mit Variationen- leise/laut, Eltern/Kinder, Männer/Frauen, im Stehen/Sitzen/Gehen, mit Fischli im Mund/Summen,... Was fällt euch noch ein?

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitt-Gebet

Hannelore Bares

Nacheinander lesen

1. Herr Jesus Christus,
dein Netz will ich auswerfen
dieses Netz deiner grenzenlosen Liebe,
die nichts erwartet und keine Bedingungen stellt,
dieser Liebe, die nicht endet
vor den Türen der Hoffnungslosen und Verzweifelten,
und auch nicht vor den Mauern festgefahrener Denkweisen
und sorgfältig aufgestapelter Vorurteile.
2. Dein Netz will ich auswerfen,
dieses Netz deines unerschütterlichen Vertrauens,
das Mut macht immer wieder aufzubrechen,
das Undenkbare zu erproben,
das Aussichtslose zu wagen
und ungewohnte Wege zu gehen,
dieses Vertrauen, das so ansteckend ist
und in ein Leben in Fülle führt.
3. Dein Netz will ich auswerfen,
dieses Netz deiner gütigen Barmherzigkeit,
die sich der Schwachen annimmt
und die Kleinen in die Mitte stellt,
die den Ausgestoßenen Geborgenheit
und den Kranken Heilung schenkt,
dieser Barmherzigkeit, die den Schuldigen nicht verachtet
und immer wieder von neuem zur Vergebung bereit ist.
4. Dein Netz will ich auswerfen,
dieses Netz deiner wahren Gerechtigkeit,
die nicht selbstgerecht urteilt und verurteilt,
sondern aufrichtet
und zur Aufrichtigkeit ermutigt,
diese Gerechtigkeit, die aller Dunkelheit ein Ende bereitet,

weil sie alles in einem neuen Licht betrachtet,
im Licht deiner göttlichen Liebe und Güte,
das deinen Frieden zum Blühen bringt.

5. Herr, ich danke dir,
dass du mir deine Netze anvertraust
und mich für dich zum Menschenfischer werden lässt

Herrengebet

V Beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat und das auch aus gilt, wenn wir ihm nachfolgen:

A Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

V Guter Gott,
,wir haben gehört, wie Jesus seine Freunde ausgewählt hat.
Auch wir sind seine Freunde und mit ihm auf dem Weg.
Wir folgen ihm nach, so wie es für uns möglich ist.
Dein Segen und deine Liebe zu uns begleiten uns,
heute und alle Tage.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

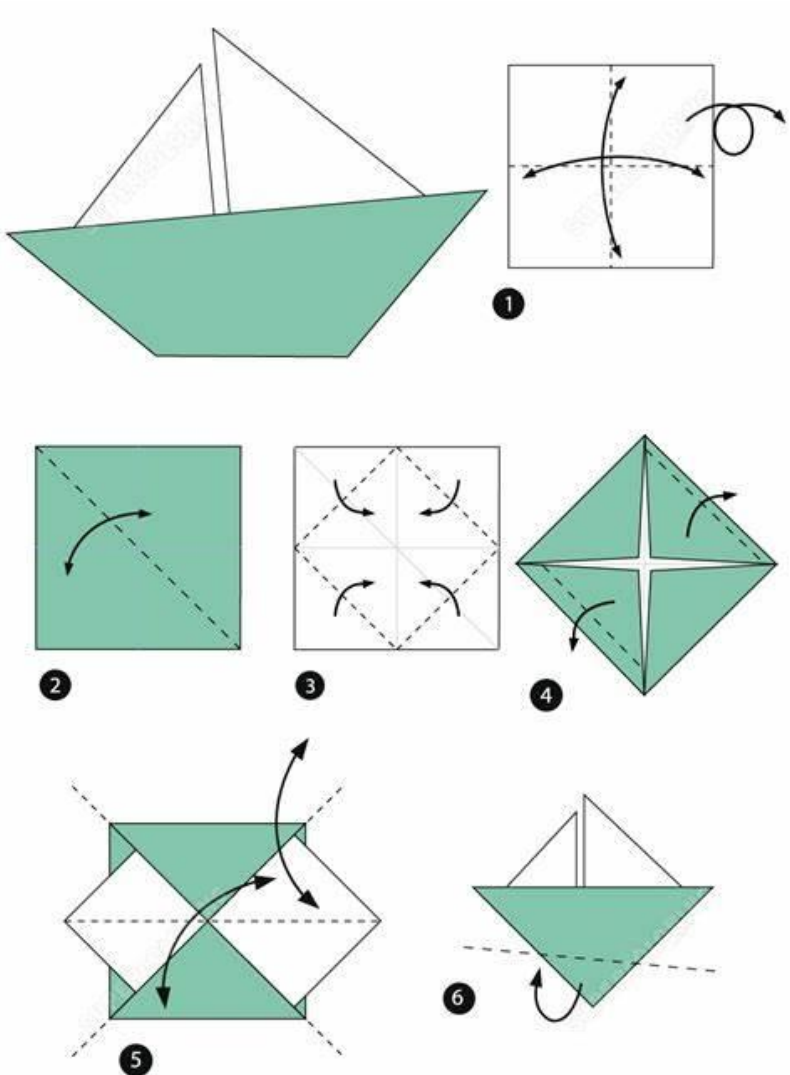
GL 856

A Vertraut den neuen Wegen

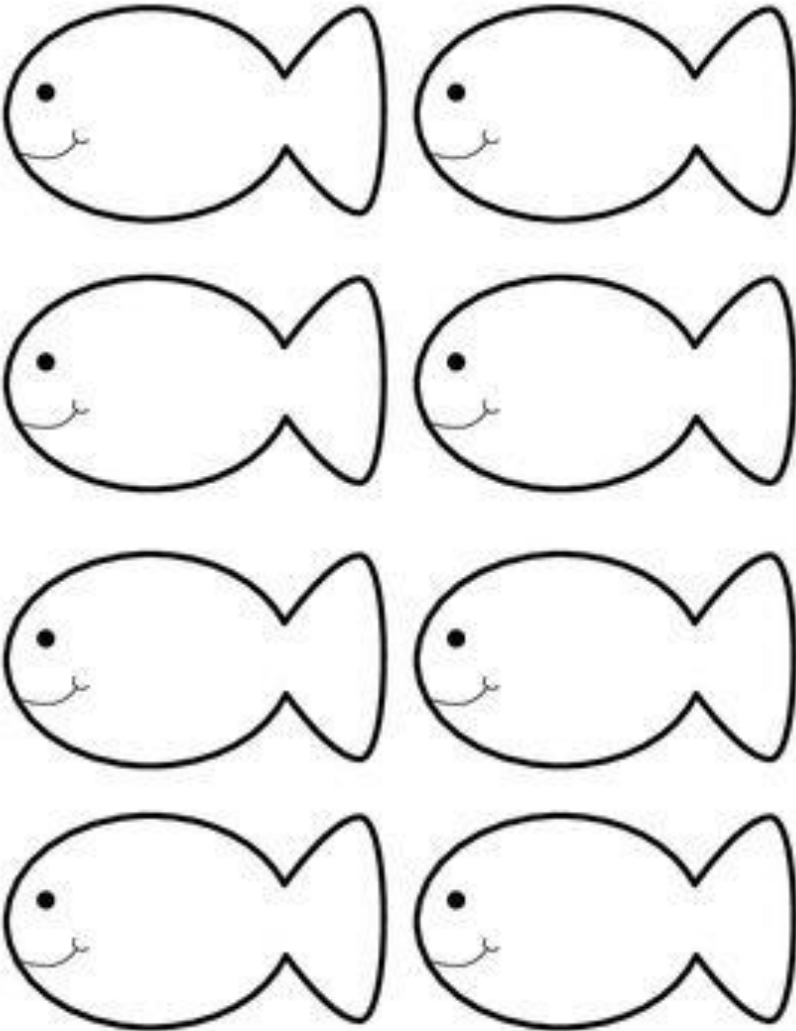
Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG 1

ANLEITUNG – SCHIFF FALTEN:



FISCHE



© The Education Center, Inc. • www.homeschool.companions.com • Dec/Jan 2000-3

ANHANG 2

KREATIV ZUM ABSCHLUSS – AUSMALBILD

Wir haben englisch begonnen – dann hören wir eben so auf ☺ ... Übersetzt heißt das: „Und Jesus sagte zu ihnen: Folgt mir und ich werde auch zu Menschenfischern machen!“

